impulse

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim
Dezember 2017 / Januar 2018
Ausgabe 06/2017

Vorfreude
auf die Adventsfeiern

Adventliches Singen
mit unserem Kirchenchor
am 09. Dezember 2017, 17 Uhr

Herzliche Einladung
zu den
Gottesdiensten
an Weihnachten
und am Jahresende

Neujahrsempfang
am 14. Januar 2018

„... und Friede auf Erden“

Liebe Gemeinde und Freunde!

Diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes, der Adventszeit und Jahreswechsel verbindet, greift das Thema „Friede“ auf.
Da geht mir jenes Prophetenwort durch den Kopf, in dem Jeremia klagend ruft:
“Sie sagen: ‚Friede, Friede‘, aber es ist doch nicht Friede“.
(6,14) Schon im selben Vers wird deutlich, dass die Leute, die da den Frieden ausrufen, mit ihrer Friedensproklamation „den Schaden des Volkes nur oberflächlich heilen“. Unter einer dünnen Schicht eines augenscheinlichen Friedens gärt Ungerechtigkeit, Unterdrückung, und dadurch Unfriede, weiter.
Ich bin so dankbar, im friedlichen Teil der Welt und der Zeit zu leben. Jedoch ist unser Friede verwoben in den Unfrieden dieser Welt.

Ein Abschnitt aus dem Buch ‚Alltagsstaub und Gottesglanz‘ (1997, S33f) von G. Engelsberger stimmt mich nachdenklich:
„David hat Goliath erschlagen. Der Kleine hat den Großen ‚geschafft‘. Mit einem Steinwurf. Und der fällt in seiner Rüstung mit blutender Wunde und mit erstaunt aufgerissenen Augen klirrend tot zu Boden. Ross und Reiter der Ägypter sind im Meer versunken, …, der Gierige sitzt hinter Gittern, der Mächtige ist aus dem Verkehr gezogen.
… Ich hatte nie Freude an Goliaths Tod, am Untergang des ägyptischen Heeres, an der Selbstjustiz des Judas oder am Schicksal Neros. Ich habe mich immer gefreut, wenn Leben möglich wurde im Land der Unterdrücker… . Bis heute mag ich keinem Tyrannen und keinem Übeltäter Gottes Gnade ausschlagen. Noch mitten in der Siegesmeldung verliert für mich der geschlagene Mächtige jeden Schrecken und wird zum Opfer.
Dabei weiß ich, ich würde wahrscheinlich nicht leben, jedenfalls nicht in Freiheit, wenn David nicht Goliath erschlagen hätte. Mir ist das aber kein Grund zur Freude.
Ich mag nicht auf Gräbern tanzen. …
Ja, auch das mit Gott als dem Richter, der in die Verdammnis schickt, habe ich nie nachvollziehen können. Wie könnte ich Freude daran haben, wenn einem anderen der Himmel verschlossen bleibt?
Armer David, du hast doch selber einen Goliath in dir, spürst du das nicht?
Ich kenne die Bibel. Ich kenne das Lied der Maria:
‚Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.‘ Ich kenne die Genugtuung des Psalmbeters über den Tod des Gottlosen und über die Vernichtung des Rachgierigen. Aber dieser Gott ist mir von Kindheit an fremd gewesen. Warum sollte sich Gott gerade über meine Fehler und nicht über das bizarre Elend Goliaths erbarmen?
…Mag sein, dass man nur so reden kann als ein einigermaßen abgesicherter und in Freiheit lebender Mitteleuropäer. Mag sein. Aber mir ist jeder nah, der weint über das Elend seines Feindes, hätte er – weiß Gott – vielleicht doch eines Tages sein Freund sein können. Ich wünschte, Goliath könnte Revision einlegen … und David legte den Stein wieder weg.
… Ich wünschte, es gäbe einen anderen, einen dritten Weg.
Jesus ist den dritten Weg gegangen, den einzig überzeugenden. Er hat sich dazwischengestellt.
„Siegesmeldungen haben mich noch nie überzeugt. Denn oft kam nicht viel Besseres nach.
Nur diese eine Siegesmeldung und manchmal sage ich sie mir dreimal, fünfmal, zehnmal am Tag vor, gegen alle Vernunft: Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“

Unsere Sehnsucht nach Frieden und unser eigenes Unvermögen, Frieden zu halten in dieser Welt, scheinen in einem großen Widerspruch zu stehen. In der Tat ist diese Spannung von uns selber nicht aufzulösen, weil wir Unerlöste in einer unerlösten Welt sind. Das bedeutet aber nicht, dass wir uns nicht immer wieder um Frieden im privaten und weltpolitischen Leben bemühen sollen. Es soll uns davor bewahren, dass wir an uns selbst verzweifeln.

© C. Fersing

Von Rabbi Pinchas ist überliefert: „Der Himmel wird bekanntlich daraus, dass Gott Frieden stiftet zwischen Feuer und Wasser. Und wer so die äußersten Gegensätze miteinander befriedet, der wird gewiss auch uns alle miteinander befrieden.“ (aus: die Erzählungen der Chassidim, 1990)

Gesegnete Weihnachten und dass Friede werde im Neuen Jahr

Ihre Pfarrerin C. Fersing

Der Wunsch nach Frieden verbindet uns alle, und ganz besonders wird uns dieser Wunsch an Weihnachten deutlich. Deshalb ist unser Themenartikel eine Sammlung von dem, was wir unter Frieden verstehen. Was steht in der Bibel dazu? Ist Frieden dann, wenn kein Krieg ist, oder ist er doch mehr im Innern jedes Einzelnen zu finden? Wir blicken zurück auf viele erfolgreiche Veranstaltungen. Beim „Anpacktag“ haben viele Helfer unsere Kirche auf Hochglanz poliert. Der Vortrag von Siegfried Eckert sowie das Konzert von Fritz Baltruweit haben viele Besucher in unsere Gemeinde gelockt. Natürlich wurde der Reformationstag auch in unserer Gemeinde groß gefeiert. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Helfern, Köchen, Mitgestaltern, Anpackern, Aufbauern und Abbauern bedanken, ohne die unsere Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären!!!
Die nächsten Veranstaltungen lassen nicht lange auf sich warten. Unsere Kantorin Eunkyung Seo und der Kirchenchor laden am 9.12. um 17.00 Uhr zu einem Adventskonzert ein. Natürlich darf auch mitgesungen werden. Am 14. Januar findet der Neujahrsempfang statt. Das Presbyterium freut sich auf viele Gäste. Zuerst einmal wollen wir aber gemeinsam Advent und Weihnachten feiern. Die Gottesdiensttermine können Sie dieser Ausgabe entnehmen. Ich wünsche ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Herzlich Ihre Sandra Vogel und Team

Krankenhausseelsorge
Pfarrerin Sabine Hekmat
Pfarrer Bernd Kehren
✆ 02251 - 90 16 65
Pfarrerin Ursula Koch-Traeger
✆ 02253 - 544447
Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen!!
0800 - 1 11 01 11 (evangelisch)
0800 - 1 11 02 22 (katholisch)

www.kirchengemeinde-flamersheim.de

Thema:
„... und Friede auf Erden“
Gedanken über den Frieden in der Welt und in uns selber

Seite 4 und 5

Aus unserer Gemeinde:
So feiern wir Advent und Weihnachten in der Gemeinde
Adventskonzert am 9. Dezember
Adventfeiern und Gottesdienste
Seite 6 und 7

Dies und Das
Ein Blick zurück auf einen ganz besonderen Feiertag: „500 Jahre Reformation“ - Reformationsfest am 31. Oktober 2017
Seite 11 bis 13

DIE JUGENDSEITE
Jugendgottesdienst mit „Nebenbei“-Predigt
Jugend „rockt“ den Telekom-Dome bei der Reformationsgala
Seite 14 und 15

Kontakte

Pfarrerin
Christina Fersing
Pützgasse 7
53881 Euskirchen-Flamersheim
✆ 02255 - 3 11 72
christina.fersing@ekir.de

Kantorin
Eunkyung Seo
✆ 02255 - 95 38 48 6
Handy: 0171-57 32 454
eunkyung.seo@ekir.de

Gemeindebüro
Brigitte Schwill
Pützgasse 7
53881 Euskirchen-Flamersheim
✆ 02255 - 12 15
Fax: 02255 - 95 09 98
flamersheim@ekir.de
Öffnungszeiten
Mo 14.00 bis 15.30 Uhr,
Di und Mi 09.00 bis 11.00 Uhr
Do 08.00 bis 10.30 Uhr

Jugendleiter
Marcel Ogrysek
✆ 0176 - 31 42 01 31
(Mo bis Fr ab 14.30 Uhr)
marcel.ogrysek@ekir.de

Küsterin
Bärbel Schmidt
✆ 02255 - 95 26 62

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Flamersheim
Kreissparkasse Euskirchen
IBAN: DE52 3825 0110 0002 1017 49
SWIFT-BIC: WELADED1EUS

Mit elementarer Gewalt bricht immer wieder in der Menschheit der Ruf nach dem Frieden durch, zum ersten Mal mächtig und stark im alten Prophetentum, und nun in jüngster Zeit wieder allüberall in der Sehnsucht nach dem Weltfrieden. Aber so schön und ernstgemeint all diese Hoffnungen sind, sie erkennen nicht, dass der Friede, den wir brauchen, der Friede ist, der von der Ewigkeit herabkommt, der Friede Gottes, mit seiner Menschheit, mit jedem einzelnen von uns…
Frieden haben heißt eine Heimat haben in der Unruhe der Welt, heißt festen Boden unter den Füßen haben, da mag nun die Welle branden und toben, sie können mir meinen Frieden nicht mehr rauben, mein Friede hat mich frei gemacht von der Welt, stark gemacht gegen die Welt, reif gemacht für die andere Welt. Dass wir aber solchen Frieden mit Gott haben sollen, das ist eine Sache, die über alles menschliche Begreifen, über alle Vernunft geht.

(Dietrich Bonhoeffer, 1928)

Frie

Wenn Chr
"Friede sei
– so haben wir unser
und werden es wohl
stehen lernen, was da
seinem Mu

(Mathias

Fünf große Feinde des Friedens wohnen in uns: nämlich Habgier, Ehrgeiz, Neid, Wut und Stolz. Wenn diese Feinde vertrieben werden könnten, würden wir zweifellos ewigen Frieden genießen.

(Petrarca)

Friede ist nicht Abwesenheit von Krieg. Friede ist eine Tugend, eine Geisteshaltung, eine Neigung zu Güte, Vertrauen und Gerechtigkeit.

(Spinoza)

Wer Frieden zu stiften versucht, erhält zwei Drittel der Prügel.

(Aus dem Libanon)

Ich kann nicht Frieden machen auf der ganzen Welt. Aber ich kann dafür sorgen, dass in mir selbst Frieden ist. Und ihn weitergeben. An meine Kinder, an meine Eltern, an die Menschen, mit denen ich arbeite, an die, welche ich treffe – zufällig oder nicht zufällig. Das ist meine Möglichkeit, Frieden auf der Welt zu machen. Nicht mehr und nicht weniger.

(Clemens Kunze)

Die Abrüstung beginnt in unseren
Gütige und versöhnende Gedanken i
Wir leben unter lauter Mensc
für die Jesus am Kreuz star
Seine vergebende, verwandelnde und r
ist viel weiter verbreitet und steht vor vi
als unser enges Herz es gerne zu
Verbündete Gottes sein durch gütige
Friede ist keine Windstille zwischen z
Friede ist eine Bewegung von Herz
von Volk zu Volk.
Geht diese Bewegung auch durch dein
Bist du Friedensstifter?
Bist du Friedensstifterin?

(Autorenteam Friedenstext

den?

ristus sagt:
mit euch!“
ganzes Leben zu tun
im Himmel erst ver-
as Wort „Frieden“ in
nde heißt.

Claudius)

n Herzen.
n sich hegen!
chen,
b.
ettende Gnade
el mehr Herzen,
gesteht.
e Gedanken.
zwei Kriegen.
z zu Herz,

Herz hindurch?

?

te)

Weltfrieden
Frieden auf Erden beginnt nicht damit,
dass wir Forderungen an andere stellen.
Auch nicht damit,
einen Schuldigen zu suchen.
Frieden auf der Erde beginnt damit,
den ersten Schritt zu tun
und mit uns selbst Frieden zu schließen.
Dann ist es, als wäre in uns
ein strahlendes Licht entzündet,
hell leuchtend von Mensch zu Mensch.
Und wir tragen es über das Land,
bis tiefer Frieden die ganze Erde erhellt.

(unbekannt)

Zwei Wölfe
Ein alter Indianer erzählte seinem Enkelsohn am Lagerfeuer: „In jedem von uns tobt ein Kampf zwischen zwei Wölfen. Der eine ist rachsüchtig, aggressiv und grausam. Der andere hingegen ist liebevoll, sanft und mitfühlend.“
„Und welcher von beiden gewinnt?“, fragte der Junge gespannt.
„Der, den ich füttere“, antwortete der Großvater.

(Quelle unbekannt)

Herr, in mir ist es finster,
aber bei Dir ist das Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist Friede. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weist den Weg für mich.

(Dietrich Bonhoeffer)

Regierungen können der Bergpredigt nicht folgen, der Weltfrieden könnte ausbrechen.

(Manfred Hinrich, 1926-2015, Philosoph u. Schriftsteller)

Selig sind,
die Frieden stiften;
denn sie werden
Gottes Kinder heißen.

Mt. 5,9

Im übersättigten
Hungerjahrhundert
kaue ich die Legende
Frieden
und werde nicht satt.
Kann nicht verdauen
die Kriege, sie liegen
mir wie Steine im Magen.
Wie Grabsteine.
Der Frieden
liegt mir am Herzen.
Ich kaue,
kaue das wiederholte Wort
und werde nicht satt.

(Rose Ausländer)

„Wir sagen euch an ... den lieben Advent und das Weihnachtsfest“

© Türpitz-Laser

Erster Advent
Um **10.00 Uhr** beginnt der Gottesdienst am **3. Dezember,** traditionell gestaltet von Frauen unserer Frauenkreise. Im Anschluss gibt es ein Beisammmensein mit Adventsverkauf. Im Angebot sind schöne Weihnachtsdekorationen, Kränze, Gestecke, feine Plätzchen, Kuchen, Konfitüren, Säfte, Liköre und vieles mehr.

Adventsfeier der Gehörlosen am **Mittwoch, 06. Dezember 2017, 18 Uhr.** Unsere vielen Gäste freuen sich immer sehr auf diese Feier. Wir planen wieder ein großes Kuchenbuffet. Kuchenspenden - süß oder herzhaft - und Mithilfe sind willkommen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel. 02255-1215.

Adventsfeier für die ältere Generation am **Donnerstag, 07. Dezember 2017, 14.30 Uhr** mit einer Andacht in der Kirche und Kaffee und Kuchen sowie weihnachtlicher Musik im Gemeindesaal. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 4.12. an. Gemeindebüro: 02255-1215 oder E-Mail: flamersheim@ekir.de

Herzliche Einladung an alle Musikfreunde Konzert zum Hören und Mitsingen

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Adventliches Singen in unserer Kirche statt. Am **Samstag, 9. Dezember, um 17.00 Uhr,** werden der Kirchenchor unserer Gemeinde und Johanna Vogel (Querflöte) unter der Leitung von Kantorin Eunkyung Seo gemeinsam musizieren. Moderiert wird das Konzert von Pfarrerin Christina Fersing.

Es werden adventliche Lieder und Stücke von G.F. Händel, Frank Colley, Klaus Heizmann, Hermann Ophoven, David Wilcocks und anderen zu hören sein. Außerdem werden Liedblätter ausgeteilt, zu denen die Konzertbesucher mitsingen können.
Der Eintritt ist frei.
Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen.

Gottesdienste an Weihnachten und am Jahresende und Neujahrsempfang

„Es begab sich aber ..... „
Hören Sie die biblische Weihnachtsgeschichte in unseren Gottesdiensten an Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen und singen Sie mit uns die vertrauten alten Weihnachtslieder:

Heiligabend
Sonntag, 24. Dezember
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
18.00 Uhr Christvesper mit Trompete
22.00 Uhr Christmette mit Abendmahl

1. Weihnachtstag
Montag, 25. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, mit Chor
2. Weihnachtstag
Dienstag, 26. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst

und am Jahresende
Silvester, Sonntag, 31. Dezember 2017, 10.00 Uhr
Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

Neujahrsempfang
Zum **Gottesdienst** und **anschließendem Neujahrsempfang** sind alle eingeladen am **Sonntag, 14. Januar 2018, 10.00 Uhr**

Präventionskonzept

Das Presbyterium hat in den letzten Monaten ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen entwickelt. Zum einen kommt das Presbyterium einer gesetzlichen Verpflichtung nach, zum anderen möchte die Gemeinde deutlich machen, dass sie Verantwortung für die ihr anvertrauten Menschen übernimmt. Insbesondere der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat oberste Priorität. Gewalt und sexualisierte Gewalt werden nicht toleriert. Das Konzept hat die vorbeugende Prävention zum Ziel, also das Schaffen von Strukturen, um sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu verhindern.
Damit diese Strukturen greifen, wurden verschiedene Maßnahmen entwickelt.
Jeder der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ist verpflichtet, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen und an Präventionsschulungen teilzunehmen. Des Weiteren unterschreibt jeder eine Selbstverpflichtung. Damit diese Maßnahmen für alle transparent bleiben, benennt das Presbyterium eine Vertrauensperson, die sowohl die Umsetzung des Konzeptes kontrollieren, als auch die Schnittstelle zwischen der Gemeinde und professionellen Stellen im Ernstfall bilden soll. Die Vertrauensperson sollte deshalb nicht zum Presbyterium gehören.
Falls Sie sich vorstellen könnten, uns dabei zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro!
Das gesamte Konzept können Sie jederzeit im Gemeindebüro einsehen oder auf unserer Homepage abrufen.

„Anpacktag“ wieder ein schönes Gemeinschaftserlebnis

Für den Unterhalt und die Pflege der Kirche, Gemeinderäume und Außenanlagen bedarf es oftmals fachmännischer Hilfe. Dazu beauftragt die Gemeinde bei Bedarf Fachfirmen, insbesondere der Region, um notwendige und sorgfältige Reparaturen und Verschönerungsarbeiten durchzuführen. Daneben fallen aber immer wieder auch kleinere Arbeiten an, die nicht unbedingt an Firmen vergeben werden können oder müssen. Um auch diese Aufgaben zu erledigen, wurde vor einigen Jahren ein „Anpacktag“ eingeführt, an dem Freiwillige aus der Gemeinde Werkzeugkiste, Pinsel oder Kehrbesen, Hacke oder Hochdruckreiniger in die Hand nehmen und mithelfen, kleinere Reparaturen durchzuführen sowie Gelände und Räume in Ordnung zu halten.

Die Gemeinde ist dankbar, dass auch in diesem Jahr, Ende August, wieder viele freiwillige Helferinnen und Helfer mit angepackt haben. Einmal im Jahr gibt es ihn, unseren „Anpacktag“, an dem nicht nur so einiges geschafft, sondern auch Gemeinschaft gepflegt wird. Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal auch dabei?

Sicherungsmaßnahmen auf dem Kirchengelände

Im Herbst hat sich bei einer Überprüfung unseres Außengeländes durch den Sachverständigen, Herrn Berger von der Firma Gartengestaltung Berger, herausgestellt, dass eine der Eiben vor der Kirche durch einen großen Pilzbefall geschädigt ist und bei einem Sturm umzufallen droht. Um schlimme Schäden an Häusern und Personen zu vermeiden, musste sie entfernt werden. Eine zweite Eibe steht so nah am Kirchturm, dass sie immer wieder Schimmelbefall im Kirchturm verursachte. Sanierungsmaßnahmen im Turm blieben daher erfolglos, so dass auch dieser Baum entfernt werden musste.
Als Ersatz werden niedrig wachsende Sträucher gepflanzt.

Advents-Diakoniesammlung unter dem Motto

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit 1948 werden Sammlungen durchgeführt - in unserer Gemeinde jährlich im Advent. Diesem Gemeindebrief liegt ein Flyer bei, der ausführliche Informationen zur Diakoniesammlung und einen Überweisungsträger enthält.

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen verbleiben 35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinde, 25 Prozent im jeweiligen Kirchenkreis. 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht. Im letzten Jahr wurden in unserer Kirchengemeinde 3.006 Euro für die Diakoniesammlung gespendet. Damit konnten einige Arbeitsfelder der diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde unterstützt werden.

Treffen im Gemeindehaus in Flamersheim, Pützgasse 7, Gemeindesaal oder Gruppenhaus

Frauen-Treff/Kreativgruppe
einmal im Monat montags
04.12.2017, 19.30 Uhr
08.01.2018, 19.30 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
Petra Türpitz-Laser, ☽ 02255 - 26 45
und Heike Jäger, ☽ 02255 - 95 35 05

Frauengesprächskreis
Wir treffen uns am dritten Mittwoch im Monat
von 18.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr
20.12.2017 - Adventsfeier
17.01.2018 - „Bücher, Bücher" mit Biografie einer Autorin, vorbereitet von Gerda Eßer
und Büchervorstellung mit Leseproben

Ansprechpartnerin: Barbara Schmidt ☽ 02255 - 95 26 62

Frauenhilfe
Frauengruppe für Seniorinnen
Sie treffen sich in der Regel alle 14 Tage donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Zu diesen Treffen fährt unser Gemeindebus.
07.12. (Adventsfeier der Senioren) und 21.12.2017
11.01. und 25.01.2018
Ansprechpartnerin: Barbara Schmidt ☽ 02255 - 95 26 62

„Haste Töne" - unsere Singgemeinschaft am Vormittag
zum Mitmachen, Singen und Hören
an jedem 3. Mittwoch im Monat um 10 Uhr
Ansprechpartnerin: Ina-Maria v. Harling ☽ 02226 - 91 10 11

Kirchenchor
Gemischter geistlicher Chor: Wir singen geistliche Lieder aus verschiedenen Epochen, von Klassik bis Pop
Dienstags um 19.00 Uhr im Gemeindesaal
Ansprechpartnerin: Kantorin Eunkyung Seo
☽ 02255 - 95 38 48 6 oder per Mail: eunkyung.seo@ekir.de

Offener Gesprächskreis
„Gott und die Welt"
In loser Folge finden Veranstaltungen mit Themen rund um unseren christlichen Glauben statt.

Ansprechpartner: Erwin Schmalkoke ☽ 02251 - 86 63 27

Für Kinder und Jugendliche

Information bei Marcel Ogrysek

☽ 017631420131
marcel.ogrysek@ekir.de

Ökumenische Kinderkirche
in der Regel am 4. Samstag im Monat
um 16.00 Uhr
mit Pfarrvikar Stephan Becker
und Jugendleiter Marcel Ogrysek
Samstag, 27. Januar 2017, 16.00 Uhr

Jugendgottesdienst
11. Februar 2018
10.00 Uhr

Jugendtreff
ab 14 Jahren
jeden Dienstag (außer in den Schulferien)
18.30 bis 20.00 Uhr

01. bis 03.12. - Jahresabschluss-Wochenende in Merzbach
05.12. - Weihnachtsessen der ehrenamtlichen Jugendhelferinnen und -helfer
12.12. - Weihnachtliches Plätzchenbacken

Anmeldung unter
☽ 017631420131 - marcel.ogrysek@ekir.de

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim

Redaktionsteam: (Verantwortliche in Fettdruck)
Friedhelm Betge, Walter Grote, Marcel Ogrysek, Erwin Schmalkoke, Brigitte Schwill, Johanna Vogel, **Sandra Vogel, Dr. Christa Wienkoop**
Eingereichte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und gestalterisch zu bearbeiten.

Redaktionsschluss:
der nächsten Ausgabe 08.01.2018
Copyright: nicht anderweitig gekennzeichneter Fotos, Bilder und Artikel: Evangelische Kirchengemeinde Flamersheim
Druck: DCM Druckerei Meckenheim
Werner-v.-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
Auflage: 2200 Exemplare

Fehler: sind nicht typisch für „impulse", können aber vorkommen...

So, 03.12.2017, 10 Uhr	Fersing und Frauenkreise	1. Advent, adventliches Beisammensein im Gemeindesaal und Adventsverkauf	
Do, 07.12.2017, 14.30 Uhr	Fersing	Andacht und Adventssingen für die ältere Generation und Beisammensein im Gemeindesaal	
So, 10.12.2017, 10 Uhr	Fersing	2. Advent, mit Abendmahl	
So, 17.12.2017, 10 Uhr	Gottmann	3. Advent	
So, 24.12.2017 15 Uhr 16 Uhr 18 Uhr 22 Uhr	 Fersing/Ogrysek Fersing/Ogrysek Fersing Wolke	4. Advent/Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel Familiengottesdienst mit Krippenspiel Christvesper/mit Trompete Christmette mit Abendmahl	
Mo, 25.12.2017, 10 Uhr	Fersing	1. Weihnachtstag, mit Abendmahl, mit Chor	
Di, 26.12.2017, 10 Uhr	Kanzeltausch	2. Weihnachtstag	
So, 31.12.2017, 10 Uhr	Fersing	Silvester, mit Abendmahl	
So, 07.01.2018, 10 Uhr	Fersing		
So, 14.01.2018, 10 Uhr	Fersing	mit Abendmahl, anschl. Neujahrsempfang	
So, 21.01.2018, 10 Uhr	Siebel		
Sa, 27.01.2018, 16 Uhr	Becker/Ogrysek	Ökumenische Kinderkirche	
So, 28.01.2018, 10 Uhr	Fersing		

mit Abendmahl

Gottesdienst für Kinder/Jugendliche

Gemeindebus im Einsatz

Nach jedem Gottesdienst sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen

Wir danken den nachfolgend aufgeführten Spendern, die die Herausgabe dieser Ausgabe unterstützt haben:

Gerd Holstege Facharzt für Allgemeinmedizin 53881 Flamersheim, Chr.-Schaefer-Str. 27 ✆ 02255 - 9 40 00 www.holstege.de	**Adler-Apotheke** **Gerda und Otto Schießle** 53881 Flamersheim, Pützgasse 4 ✆ 02255 - 12 09 www.adler-apo-euskirchen.de	**Franz & Andreas Kurth Schreinerei & Marzusch Bestattungen e.K.** 53881 Kirchheim, Hohnshecker Weg 6-8 ✆ 02255 - 12 69 und 02251 - 44 05 www.bestattung-kurth.de
Kachelöfen & Kamine Ruth Lettenbauer 53881 Kirchheim, Talsperrenstr. 39 ✆ 02255 - 95 33 11 www.kamine-lettenbauer.de	**EDEKA Dirk Steilen Euskirchen e.K.** Christian Schaefer-Str. 24 53881 Euskirchen-Flamersheim ✆ 02255 - 95 900 17 🖷 - 95 900 18 www.edeka-stelen-euskirchen.de	**H.-D. Büschkes GmbH & Co. KG** Meisterhafte Dächer und mehr 53881 Kirchheim, Kirchheimer Str. 26 ✆ 02255 - 85 73 www.bueschkes.com

Unsere Kirchengemeinde ist sehr dankbar, dass auswärtige Pfarrerinnen und Pfarrer (z. T. im Ruhestand) bereit sind, Pfarrerin Fersing gelegentlich im Sonntagsgottesdienst zu vertreten.
In loser Folge stellen wir Ihnen unsere Gastpredigerinnen und Gastprediger vor:

Einer, der Ihre Allein-Pfarrerin Christina Fersing bisher gelegentlich beim Gottesdienstthalten vertreten hat, bin ich:
Jochen Ziegler, Pfarrer im Ruhestand seit 2006.

Aktiv im Amt war ich 34 Jahre lang in der Heiland-Kirchengemeinde Bad Godesberg, aus der 1996 durch „Zellteilung“ mit mir zusammen die Kirchengemeinde Wachtberg hervorgegangen ist.
Vorher - tief im letzten Jahrhundert - war ich Vikar in Hamburg-Altona, Timmendorfer Strand, Preetz in Holstein und London. Es folgten einige Jahre als „Pastor“ (wie das im Norden heißt) in Hamburg-Hohenhorst. Dann kam - Folge einer Bewerbung - das Rheinland.

Seit nunmehr elf Jahren wohne ich als Pensionär in Meckenheim, als Ehemann, Vater, Großvater und (zum Beispiel) gelegentlich Pfarramtsvertreter vorwiegend in unserem weiten und bunten Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel zwischen Zülpich und Mehlem, Weilerswist und Meckenheim.

Pfarrer i.R. Jochen Ziegler, Meckenheim

Kurzbericht:
Kaiserswerth als Ausflugsziel des Frauengesprächskreises

Am 18. Oktober unternahmen die Frauen unseres Gesprächskreises eine gemeinsame Fahrt nach Düsseldorf-Kaiserswerth, mit öffentlichen Verkehrsmitteln und bestens organisiert durch Jutta von Buttlar. Warum Kaiserswerth? Die „Insel des Kaisers“, zwischen zwei Rheinarmen gelegen, war schon im 12. Jahrhundert berühmt als Pfalz des Kaisers Barbarossa. Indessen galt unser Besuch in erster Linie dem Sitz der vielleicht noch berühmteren Kaiserswerther Diakonie, dem Ursprungsort diakonischer Einrichtungen weltweit. Unter kompetenter Führung, die uns eine Fülle von Informationen vermittelte, besichtigten wir das riesige Gelände mit vielen denkmalgeschützten Gebäuden, dem Diakonissenfriedhof und schließlich das dortige Pflegemuseum. Die Geschichte und der Geist der Diakonie wurden eindrucksvoll vor Augen geführt. Sie gaben so viel Anregung zum Nachdenken, dass wir uns weiterhin mit dem Thema beschäftigen und es in der nächsten Ausgabe noch einmal aufgreifen wollen.

Gedenkfeier
für verstorbene Kinder

Jedes Jahr erinnern weltweit Eltern und Großeltern am 2. Sonntag im Dezember mit Kerzen im Fenster an ihre verstorbenen Kinder. Unter dem Motto „Jedem Stern ein Engel" laden die katholische und evangelische Krankenhausseelsorge des Marienhospitals und die neuapostolische Kirche am **Sonntag dem 10. Dezember 2017** zur diesjährigen Gedenkfeier ein. Zum **ökumenischen Gottesdienst um 16 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in der Unitasstr. 38 in Euskirchen** sind alle eingeladen, die um ein Kind trauern, egal wie alt es war oder wie lange der Verlust her ist.
Nach der von Betroffenen mitgestalteten Andacht gibt ein gemütliches Zusammensein die Möglichkeit zum Gespräch. Auch junge Geschwisterkinder sind herzlich eingeladen, da ein Nebenraum zum Spielen zur Verfügung steht.
Weitere Informationen unter : nest-euskirchen.de

Reformationsgala „Luther – teuflisch gut“

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ – so lässt sich die Reformationsgala, die unter dem Motto „Luther – teuflisch gut“ stand, kurz und prägnant zusammenfassen. Hunderte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Kirchenkreisen Bonn und Bad Godesberg-Voreifel haben die deutschlandweit größte Reformationsfeier auf die Beine gestellt. Und 5000 Zuschauer haben sich auf den Weg in den Telekom-Dome gemacht, um gemeinsam 500 Jahre Reformation zu feiern.
Dr. Eckart von Hirschhausen und Sabine Scholt führten durch die Gala, die sowohl im Livestream, als auch zeitversetzt im WDR verfolgt werden konnte.
Der erste Teil, der leider nur als Livestream übertragen wurde, wurde durch den beeindruckenden Chor aus 420 Sängerinnen und Sängern und dem Beethoven-Orchester eingeleitet.
Zwischen den Gesprächsblöcken mit Christel Neudeck („Haltung zeigen“) und Prof. Dr. Cornelia Richter („Frauen in der Kirche“) kamen Willibert Pauels und Poetry-Slammerin Sandra DaVina zu Wort. Willibert Pauels machte sich seinen katholischen Reim auf Luther und die Reformation, und Sandra DaVina aus Meckenheim verzauberte das Publikum mit ihrem Gedicht über die Macht der Wörter.
Für die mitreißende Musik sorgte, neben dem Beethoven-Orchester und dem schon erwähnten Gala-Chor, ein Posaunenchor, Eddi Hüneke von den Wise Guys und Judy Bailey und Band mit dem Jugendchor aus den Kirchenkreisen.
Im zweiten Teil, der vom WDR aufgezeichnet wurde, kamen mehrere prominente Gäste zu Wort. Unter anderem Heiko Herrlich, Ralph Caspers, Präses Manfred Rekowski, Pater Anselm Grün und der Minister-

präsident des Landes NRW Armin Laschet. „Haltung zeigen“, „Vorbilder“ und „Friedenspotential der Religionen“ waren die Hauptthemen der Feier.

Für die leisen Töne sorgte die Sängerin Shirin Partowi mit dem Stück „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Für die Partystimmung sorgten dagegen Judy Bailey und Band mit dem Jugendchor, die die Halle zum Beben brachten.

Das große Finale wurde von allen Beteiligten bestritten. Mit „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Freude schöner Götterfunken“ endete die Gala, die nicht nur dem Publikum, sondern auch den Akteuren noch lange in Erinnerung bleiben wird.
Wer sich die Gala noch einmal anschauen möchte, kann die Sendung in der WDR-Mediathek abrufen.

„Reformation statt Reförmchen“

Pfarrer Siegfried Eckert aus Bonn hat uns im September einen Vortrag über sein Buch „Reform statt Reförmchen“ gehalten. „Aus Anlass des 500-jährigen Jubiläums sei es nicht vorbei mit den Reformen“, sagt Pfarrer Eckert und wies darauf hin, dass große Veränderungen in unserer Kirche auch heute vonnöten sind, weil die Gesellschaft sich so rasant ändert und Schwerpunkte neu gesetzt werden müssen. Im Blick auf den Pfarrberuf gab die Kirchenleitung das Schlagwort „Zeit fürs Wesentliche“ heraus. Aber auch für Kirchenstrukturen und die Verkündigung sei es notwendig, Veränderungsprozesse in Gang zu setzen.

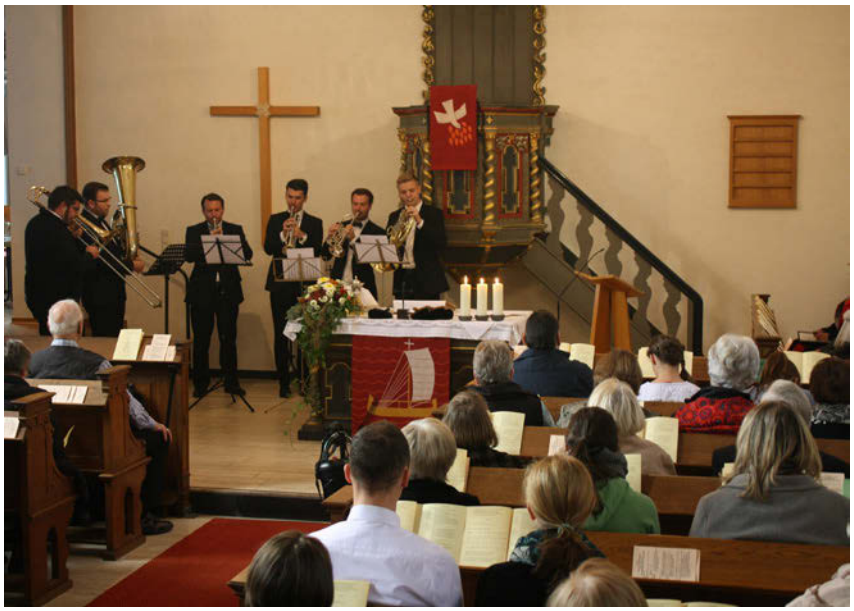
Pfarrer Eckert hat berührende, spirituell ansprechende Bücher mit Gebeten für den Alltag und besondere Anlässe verfasst und herausgegeben.

Tagung der Kreissynode

Ein weiterhin aktuelles wichtiges Anliegen unserer Kirche ist die Unterstützung der Flüchtlingshilfe. Einstimmig beschloss die Herbstsynode unseres Ev. Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel, die hauptamtliche Flüchtlingsarbeit in den kommenden beiden Jahren mit jeweils bis zu 50.000 € zu fördern. Superintendent Mathias Mölleken appellierte im Blick auf das politische Klima im Land: „Als Christen dürfen wir nicht nachlassen, uns in die gesellschaftliche Debatte um Werte und um das Menschenbild einzumischen.“
Als eine Werbung für die Kirche ingesamt beurteilte er die Vielfalt der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Er dankte allen, die ehren- und hauptamtlich mitgewirkt haben und zeigte sich beeindruckt, wie viel Reichtum, Kreativität und Qualität als Potential in unseren Gemeinden wirkt.

Festgottesdienst und Gemeindefest
Auch im Kleinen wurde gefeiert

„Evangelische Kirche in Flamersheim konnte Besucher kaum fassen“ – so titelte die örtliche Presse ihren Bericht über die Feier zum Reformationsjubiläum in unserer Kirche. Zum Festgottesdienst um 12 Uhr waren Kirche und Seitenschiff voll besetzt. Die musikalische Gestaltung war



durch den Kirchenchor unserer Gemeinde und die Bläsergruppe BonnBrass besonders feierlich und fröhlich. Der Chor sang das Mottolied der Rheinischen Kirche „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ und leitete damit zum Abendmahl über, das mit einem Dankgebet aus der Feder Martin Luthers zum Segen führte. In den Mittelpunkt ihrer Predigt stellte Pfarrerin Christina Fersing den durch Luther geprägten Satz „Solus Christus“. Das bedeutet, dass wir „nur in Christus“ heil werden, versöhnt werden, Frieden finden, egal wie sich um uns herum die Welt verändert. Die Kirche muss Christus als Mittelpunkt behalten und sich in ihren Reformen immer wieder an ihm orientieren.
Das anschließende Gemeindefest wurde unter hoher Teilnehmerzahl begangen. Zur Unterhaltung spielten die Musiker von BonnBrass und sorgten für eine heitere beschwingte Atmosphäre beim „musikalischen Mittagsimbiss“. Um 15 Uhr trafen die Sternwanderer des katholischen Pfarrverbandes Erftmühlenbach ein. Die Kirche war zur ökumenischen Andacht wieder bis zum letzten Platz besetzt.

In einem Dialog zwischen dem katholischen Pfarrer Stefan Becker und dem Jugendleiter unserer Gemeinde, Marcel Ogrysek, wurden wichtige Inhalte der Reformation in ihrer Gegenwartrelevanz hervorgehoben. Wichtig sei das friedliche Miteinander auch bei unterschiedlicher Auffassung der Glaubensinhalte. Im Anschluss wurde Kaffee und Kuchen gereicht und für persönliche Begegnung Raum gegeben.
Das Presbyterium und Pfarrerin Christina Fersing fühlten sich durch die rege Teilnahme evangelischer und katholischer Christen bestätigt, dass es ein guter Beschluss war, den Reformationstag in diesem Umfang in der eigenen Gemeinde zu begehen.
Wir möchten uns herzlich bedanken bei allen, die mitgeholfen haben und allen, die unserer Einladung gefolgt sind.

Geistliche Volkslieder
mit Fritz Baltruweit und Ensemble
- ein musikalisches Highlight

Am 12. Oktober 2017 erlebten wir im Rahmen des Reformationsjubiläumsjahres ein besonderes musikalisches Highlight in unserer Kirche. Der bekannte Liedersänger Fritz Baltruweit aus Hildesheim gab ein Konzert mit geistlichen Volksliedern. Begleitet wurde er von Konstanze Kuss mit Harfe und Flöte und Valentin Brand am Piano. Fritz Baltruweit hat rund 1000 Lieder komponiert oder getextet. Er ist vielen durch die Kirchentage bekannt. Lieder zur Taufe und zu Festen im Kirchenjahreskreis haben Eingang ins Gesangbuch und verschiedene andere Liederbücher in Gemeinden gefunden. „Gott gab uns Atem, damit wir leben“ ist nur eins davon. Bei diesem Konzert hat Fritz Baltruweit veranschaulicht, dass Martin Luther und andere Reformatoren bekannte Volkslieder ihrer Zeit aufgegriffen und mit christlichen Texten unterlegt haben. Für das berühmte Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, da komm ich her …“ hat Martin Luther beispielsweise ein beliebtes Tanzlied seiner Zeit genutzt. Die Begeisterung für diesen Konzertabend war so groß, dass die Gemeinde plant, das Ensemble im Advent 2018 noch einmal einzuladen. Die Musiker selber schrieben uns, dass sie sich in Flamersheim sehr wohl gefühlt haben und gerne noch einmal wiederkommen.

Ausflug zur Spielemesse 2017

Die Spielemesse „Spiel“ findet jedes Jahr im Oktober in der Messe in Essen statt. Auch dieses Jahr wurde diese von der Jugend unserer Gemeinde besucht. Auf fünf große Hallen verteilt, gab es die Neuheiten unter den Brettspielen, die getestet und gekauft werden durften.
So hielten wir Ausschau nach neuen Spielen für unseren Jugendraum und testeten aus reiner Neugierde unterschiedliche Spiele. Zum Beispiel ein Spiel, das dem Computerspiel „League of Legends“ ähnelt (nur als Brettspiel) mit dem Namen „Guards of Atlantis“, ein historisches Spiel „Across the Iron Curtain“ über die Zeit des „Eisernen Vorhanges“, in dem man Flüchtlingen (deren Schicksale nicht erfunden sind, laut Spielehersteller, sondern denen reale Geschehnisse zugrunde liegen) aus dem Osten in den Westen helfen muss. Als letztes Beispiel sei ein Spiel genannt, in dem die soziale Kompetenz der Mitspieler gefragt ist. Bei „Sign“ treten zwei Teams gegeneinander an, um Karten mit Symbolen zu sammeln, und das ist gar nicht so einfach, wenn man sowohl auf die Karten als auch auf die geheimen Zeichen seiner Mitspieler und Gegenspieler achten muss.

Neben den Spielen gab es allerlei Buntes zu bewundern. Zum Beispiel Menschen in teils extrem lustigen oder imposanten Kostümen oder Merchandise zu verschiedensten Sparten der modernen Popkultur, wie zum Beispiel Pikachukappen oder Geräte zur Nackenmassage.
Nach fünf erfolgreichen Stunden auf der Messe traten wir dann wieder den Heimweg an und zogen das Fazit, dass es sich jedes Jahr aufs Neue lohnt, diese Messe zu besuchen. (Franziska Comes, Maren Laurinat, Katja Schneider)

Jugendgottesdienst - Ups, mal eben nebenbei gepredigt

Im Oktober war es mal wieder an der Zeit für einen etwas anderen Sonntagsgottesdienst. Die Jugend und besonders einige der Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten in Zusammenarbeit mit Jugendleiter Ogrysek und Pfarrerin Fersing einen bewegenden Gottesdienst.
„Endlich ein Gottesdienst ohne Predigt“ sagte mir anschließend ein Konfirmand. Er hatte gar nicht bemerkt, dass er da gerade mit den anderen Konfis eine 1A gespielte Predigt zum Thema Abendmahl der Gemeinde vorgeführt hatte. In zwei Szenen wurden unterschiedliche Aspekte des Abendmahls beleuchtet. Einerseits eine Szene, wie sie wohl in jedem Konfihaushalt so hätte stattfinden können. Sie beschrieb, dass viele gar nicht mehr die Bedeutung kennen und sich an Äußerlichkeiten aufhalten, während sie die eigentliche Botschaft total verkennen. In der zweiten Szene dann ein von den Sünden gefesselter Konfi, der sich mit Zweifeln quält, ob er denn würdig genug für das Abendmahl ist und am Ende durch seine Hinwendung zu Jesus Christus alle Sünden wie vom Blitz getroffen zu Boden schickt und frei ist.

Die Botschaft wurde klar. Jesus Christus, so wird es im Abendmahl deutlich, macht uns frei von unserer Schuld, und diese frohe Botschaft hatten die Konfis ganz leicht, nebenbei und kaum selbst bemerkt, der Gemeinde verkündigt. Eine bessere Predigt gibt´s doch nicht, oder? Danke an alle Beteiligten für diesen schönen und besonderen Gottesdienst.

Jugend rockt den Telekom Dome

„Wir waren dabei!“ – bei Deutschlands größter Veranstaltung anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation.

Projektchor mit Judy Bailey

Bereits im Mai hatten wir uns das erste Mal zusammen mit der christlichen Musikerin Judy Bailey getroffen, und Anfang September starteten dann die Proben.
Dort hat unser aus 17 Jugendlichen bestehender Chor mit unserer Chorleiterin Dorothea begonnen, drei Songs von Judy Bailey zu üben.
Die Vorarbeit hat sich gelohnt, sodass wir das Wochenende vor dem Reformationstag für Intensivproben zusammen mit Judy Bailey in Merzbach voll und ganz nutzen konnten.
Es wurde gelacht, geschrien und natürlich viel gesungen. Innerhalb kürzester Zeit wurde aus dem anfangs braven Kirchenchor ein ziemlich jugendlicher Gospelchor und aus Fremden wurden Freunde. Bei einem bunten Abend am Samstag wurde erst recht deutlich, was für ein bunter Haufen unser Chor doch ist. Es wurde gesungen, musiziert, Gedichte und Texte wurden vorgetragen, und die Mitglieder der Band ließen es sich auch nicht nehmen, ein kleines Privatkonzert zu geben.

Am Sonntag machten wir uns dann erstmals auf nach Bonn in den Telekom Dome. Dort liefen eifrig schon alle Vorbereitungen, aber es ließ sich langsam erahnen, wie groß doch so eine Halle für 5000 Menschen sein kann. Als wir dann zum ersten Mal auf der Bühne standen, staunten wir nicht schlecht. Vor all diesen Menschen sollten wir singen? Aber so viel sei verraten: Ja, und wir werden jeden einzelnen von ihnen in Bewegung bringen. Um uns drauf einzustimmen, wie es denn ist, auf einer solchen Bühne zu stehen, haben wir zum ersten Mal mit der gesamten Band ein kleines Live Konzert gegeben. Bei unserem ersten Song „Burning Brightly“ haben wir die Bühne so sehr ins Wackeln gebracht, dass der Schlagzeuger meinte, wir müssten weniger geben, weil er sonst noch seekrank werde. Aber selbst das hat uns unsere Energie nicht genommen. Wir waren da und bereit diese Veranstaltung jung zu gestalten, und das haben wir auch.

Am Montag haben wir unseren ganzen Tag in Bonn verbracht und auch das erste Mal mit dem Beethoven-Orchester gesungen und anschließend für den WDR eine Durchlaufprobe gemacht. Und dann war es auch schon soweit. Am Dienstag öffnete der Telekom Dome bereits um 16:30 Uhr seine Türen, und auch uns merkte man langsam ein wenig Aufregung an.Wir hatten richtig Lust, unser Können unter Beweis zu stellen. Nach vielen lieben Worten von der Band und unseren Leitern ging es auf die Bühne und ja, wir haben sie „gerockt“.
Wer sich selbst überzeugen will, kann in die WDR-Mediathek schauen und sich die gesamte Gala ansehen.

In der Pause wurde unserem Chor dann noch ein Kindheitswunsch erfüllt, indem Ralph Caspers von der Kinderserie „Wissen macht Ah!“ uns einen Besuch abstattete.
In der zweiten Hälfte präsentierten wir unsere zwei anderen Songs „Rise like a champion“ und „Hold us together“. Wir hatten Spaß und das nicht gerade wenig, was man aber auch auf jeder einzelnen Aufnahme hören, sehen und spüren kann.
Der Projektchor mit Judy Bailey, ein Projekt, das so ohne Rainer Steinbrecher, Melanie Schmidt und Nicole Schmidt sowie unserer Chorleiterin Dorothea nicht auf die Beine gestellt worden wäre. Gerne wieder und wer weiß, vielleicht sind beim nächsten Mal noch mehr Leute dabei.

(Johanna Vogel)

Erster Advent
03. Dezember 2017
Beginn des Gottesdienstes um 10.00 Uhr

Kommen Sie anschließend in den Gemeindesaal zum
Adventtreffen und Adventsverkauf
mit Mittagsimbiss und Kaffee und Kuchen

Eine große Auswahl weihnachtlicher Geschenkideen erwartet Sie:
- Schöne weihnachtliche Dekorationen
- Gestecke und Kränze
- Weihnachtsgebäck und Stollen
- Konfitüre und Gelees
- Liköre und sauer Eingelegtes u.v.m.